

Botschaft 161

Vancouver (Kanada), 18. Februar 2009

Im Land der Freiheit (oder Spaltung?)!

Im Land der Entwicklung (oder Zerstörung?)!

Energie des Verstehens – ein Opfer; Verstrickung mit Aktivitäten – ein Sieger.

Kriya Yoga – die Auflösung der trennenden Konditionierung der menschlichen Psyche und ihrer Reaktionen – wird den aufgeschlossenen Köpfen der USA nicht mehr durch den Körper Shibendus, des Urenkels des Löwen des Kriya Prozesses, bekannt als Lahiri Mahashay, zur Verfügung stehen. Die braven Nachahmer werden froh darüber sein, einen Feldtag zu haben, an dem sie die Einfältigen mit ihren Geschichten und Mutmaßungen unterhalten und sie unter dem Vorzeichen von Kriya Yoga in ihren mentalen Voreingenommenheiten und Abspaltungen belassen können. Viel Glück ihnen.

Im 20. Jahr von Shibendus Besuchen in den USA teilte er die Energie in Seattle (USA) und fuhr dann weiter nach Vancouver (Kanada). Auch dort wurde das Teilen ermöglicht. Danach bei der Rückkehr in die USA auf dem Landweg nahmen die mentalen Aktivitäten überhand. Die Begebenheiten, die am 10. Februar und nochmals am 16. Februar stattfanden, können aus den drei angehängten Mitteilungen des jetzigen US-Kriyaban-Koordinators entnommen werden.

Am Ende des dreieinhalbstündigen Dramas am Abend des 16. Februar erschien ein riesiger Bulle und brüllte Shibendu an: „Sie sind also ein heiliger Mann. Die Amerikaner werden 100 Dollar bezahlen müssen, um Sie zu sehen. Sagen Sie – Ja oder Nein.“

Shibendu: „Ich weiß nicht.“

Der Bulle brüllt: „Sagen Sie Ja oder Nein.“

Shibendu brüllte zurück wie ein Löwe: „Warum zum Teufel muss ich „Ja oder Nein“ sagen? Warum muss ich mich in die Enge der Gegensätze begeben? Warum kann ich nicht in der dritten Dimension sein? Warum kann ich nicht sagen „Ich weiß nicht“?“ Da gab der Bulle auf und ließ Shibendu los.

(Anmerkung: Die amerikanischen Kriyaban-Koordinatoren beschlossen den Vorschlag einer optionalen Zahlung von einhundert Dollar pro Teilnehmer als praktische Unterstützung für die Arrangements der Veranstaltungen an verschiedenen Plätzen und um die Kosten für Reise und Aufenthalt zu decken)

Vor der Freilassung wurde Shibendu aufgefordert, einige freiwillige Aussagen zu der ganzen Begebenheit zu machen und Folgendes wurde gesagt:

- 1) Jeder tut etwas für etwas, während diese Person etwas für nichts tut, was niemand zu verstehen scheint.
- 2) Ich liebe dieses Land und die Menschen hier. Wenn ein Land wohlhabend ist, wendet es sich der Spiritualität zu. Die Menschen hier haben ein großes Potential, offen für tiefes Verstehen zu sein und nicht nur für trennende Aktivitäten.
- 3) Wenn Sie mir erlauben, in die USA einzureisen, ist es gut. Aber wenn nicht, ist es trotzdem gut für mich.

**Jai aufgeschlossene Kriyabans von Amerika
und überall auf diesem Planeten, der allen gehört**

Anlagen: 3 Mitteilungen von Joe Passalaqua

Anlage 1

Joseph Passalacqua

1709 18th Avenue, #301, Seattle, WA 98122
(206) 399 9747 JoePass@global.t-bird.edu

Dringendes Anliegen

Senator Patty Murray
2988 Jackson Federal Building
915 2nd Avenue
Seattle, Washington 98174
Tel.: (206) 553-5545
Fax: (206) 553-0891

11. Februar 2009

Sehr geehrter Senator Murray,

Gestern Abend wurde einem Priester und Lehrer aus Indien am Grenzübergang des Pacific Highways in Blaine, Washington (Port Code 3004) die Wiedereinreise in die Vereinigten Staaten aufgrund von falschen Behauptungen der US-Einwanderungsbehörden verweigert. Dieser Mann ist mit Unterstützung von Menschen wie ich von Indien angereist, um in ganz Nordamerika indische Philosophie zu lehren. Sein erster Halt war Seattle am 4. Februar, dann Vancouver (BC) am 8. Februar. Sein laufendes Programm wird nun durch scheinbar rassistische Vorurteile am Grenzübergang aufgehalten. Schüler in Los Angeles, Michigan, Washington DC und New York warten auf seine Ankunft für ihre jeweiligen Programme und die Koordinatoren dieser Programme haben bereits Tausende für Unkosten bezahlt, um für seinen Besuch aufzukommen, einschließlich Flugkosten, Hotels, Mietkosten usw. Er soll sogar in zwei Wochen an einer Hochzeitszeremonie in Michigan teilnehmen.

Einzelheiten der Tour kann man entnehmen auf: www.kriyayogalahiri.com/htmluk/program.htm

Nach seiner Abweisung fuhr ich zur Rückseite der Einwanderungsbehörde und stellte den Vorgesetzten zur Rede, der grob und unhöflich war. Das geschah etwa um 18 Uhr am Dienstag, den 10. Februar (gestern Abend). Berichten zufolge wählten dieser Vorgesetzte und sein Angestellter diese Person aus und zogen einen Veranstaltungsprospekt aus seiner Reisetasche, auf dem stand, dass ein Entgelt bezahlt wurde. Der Beamte weigerte sich, dem Inder zuzuhören, der erklärte, dass das Entgelt den örtlichen Koordinatoren bezahlt wird, damit wir für die Kosten der Tour wie zuvor erwähnt aufkommen können. Herr Shibendu Lahiri erhält keinerlei Bezahlung für seine Auftritte. Er ist ein einfacher Mann, den wir von Zeit zu Zeit in die USA holen, damit er Vorträge und Workshops über spirituelle Philosophie hält.

Dies sind seine Daten:

Aktueller indischer Pass

Pass #: Fxxxxxxx
Typ: P
Land: IND
Name: LAHIRI SHIBENDU (*letzter Name zuerst*)
Geburtsort: VARANASI, UP, INDIEN
Ausstellungsort: PARIS, FRANKREICH (Indische Botschaft)
Nationalität: INDISCH
Geschlecht: MÄNNLICH
Ausstellungsdatum: 17. MÄRZ 2008
Ablaufdatum: 16. März 2018

Das Einreisevisum für die USA wurde seinem früheren Pass (#E5681328) hinzugefügt, der durch obigen Pass ersetzt wurde, da er mit zu vielen Stempeln/Visas versehen war, weil Herr Lahiri ausgedehnte Reisen weltweit unternimmt.

Angaben zum US-Visum

Visum#: xxxxxxxxx
Kontroll#: xxxxxxxxx
Name: LAHIRI SHIBENDU (*letzter Name zuerst*)
Visum – Typ/Klasse: R-B1/B2
Ausstellungsort: NEW DELHI, INDIEN
Ausstellungsdatum: 14. Januar 2008
Ablaufdatum: 9. Januar 2018

Die Beamten der US-Einwanderungsbehörde haben Herrn Lahiri fotografiert und seine Fingerabdrücke genommen und haben angedroht, seinen Visastatus zu widerrufen.

Ich weise Sie nochmals auf die zuvor erwähnte Website hin, aus der Sie alle Einzelheiten bzgl. seiner Tour in den USA ersehen werden. Er war zuletzt 2007 hier und wir hatten diese Probleme nicht. Jeder Koordinator ist dafür verantwortlich, die Kosten vor Ort zu bezahlen und wir teilen uns seine Flugkosten nach und von den USA sowie die Reisekosten zwischen den einzelnen Orten, während er hier ist.

Wenn ihm nicht gestattet wird, bald in die USA zurückzureisen, werden die Koordinatoren Tausende von Dollar für im Voraus bezahlte Mietkosten, Präsentationsmaterialien usw. verlieren. Darüber hinaus werden Personen, die bereits Reisetickets gekauft haben, um Herrn Lahiri zu sehen, ihre Unkosten ebenfalls einbüßen.

Herr Lahiri ist seit 1989 in die USA gekommen, um regelmäßig zu kleinen Gruppen von Menschen zu sprechen. Als jetziger US-Koordinator für seine aktuelle Tour bitte ich Sie dringend, in dieser Angelegenheit einzuschreiten und Herrn Lahiri die Wiedereinreise in die USA zu gestatten, um seine Tour fortzusetzen. Selbst wenn der Aufenthalt an diesem Wochenende in Los Angeles nun ausfällt, entstehen dann zumindest keine Verluste in Michigan, Washington DC und New York daraus.

Ich bin jederzeit erreichbar unter 206 399 9747. Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Hilfe bei dieser dringenden Angelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen,

Joe Passalacqua
wohnhaf in Seattle und US-Koordinator für Herrn Lahiri

Anlage 2

Freunde,

vor etwa 3 Stunden übergab ich Guruji der freundlichen und liebenswürdigen Obhut des wunderbaren Ehepaars Parma und Rachna Misra in Coquitlam, British Columbia, Kanada. Dies geschah nach einem dreieinhalbstündigen Drama bei der US-Einreisebehörde, die um 22.30 Uhr mit der vollständigen Widerrufung seines US-Visums endete. Guruji wird nun auf unbestimmte Zeit nicht mehr in die USA einreisen können.

Während ich von Kanada nach Seattle zurückfuhr, konnte ich aufgrund der späten Stunde mit niemandem von euch über dieses Drama sprechen. So konnte ich auf mich gestellt in dieser Zeit darüber nachdenken, was für einen Horror ich gesehen habe und was sich durch so eine traumatische Erfahrung enthüllte. Was Gurujis Person in diesen dreieinhalb Stunden angetan wurde, war unerträglich und ich konnte nur dabei sitzen und nichts tun, während dieser extreme Machtmissbrauch immer weiter ging. Die Beleidigung jenes 70 Jahre JUNGEN Körpers war ein Alptraum, auch wenn man einwenden mag, dass Shibendus Körper die Beleidigung besser hinnahm als mein 40jährigen Körper im Nebenraum.

Es scheint, dass die USA jetzt so vom denkenden Verstand aus agieren, dass die bloße Gegenwart eines Individuums, das im „ledigen Gemüt“/“no-mind“ gegründet ist, so eine Rage von Ego und heftiger Feindseligkeit auslöste, dass Menschlichkeit und Mitgefühl völlig verloren gingen.

Es ließ mich an eines denken:

Der erste Zusatz des Grundrechtekatalogs zur amerikanischen Verfassung lautet:

„Der Kongress darf kein Gesetz erlassen, das die Einführung einer Staatsreligion zum Gegenstand hat, die freie Religionsausübung verbietet, die Rede- oder Pressefreiheit oder das Recht des Volkes einschränkt, sich friedlich zu versammeln und die Regierung durch Petition um Abstellung von Missständen zu ersuchen.“

Ich versichere euch, dass kein Teil, kein Wort dieses Zusatzes jetzt wahr ist. Er wurde völlig über den Haufen geworfen. Nicht EIN Wort!

Was machen wir nun?

§ Guruji wird diese Woche ein Rückflugticket nach Paris buchen müssen.

§ Brandon, Rajesh, Thierry (und in geringerem Ausmaß Juan Carlos und Joe) werden unsere Wunden lecken müssen und sich mit der Auswirkung des abrupten Endes der Tour abfinden müssen.

§ Kumkum muss irgendwie das Ticket rückerstattet werden, das Guruji hierherbrachte (und nun zur Hälfte verloren ist).
§ Gopi und Freunde in Indien müssen irgendwann eine Rückerstattung für die Bücher bekommen.
§ Angehende Kriyabans werden Überseereisen ins Auge fassen müssen.
§ Ich werde mich weiter mit unserem Anwalt beraten, um IRGENDEINE Lösung für die ferne Zukunft zu finden (obwohl sich alle Beteiligten jetzt unsicher sind, wie man vorgehen sollte).

Mein Herz ist jetzt so schwer in dem Wissen, wie viele Menschen keine Möglichkeit haben werden, zu Initiationen zu kommen.

Doch inmitten dieses aufwühlenden Schmerzes leuchtet auch das kleinste Licht der Wahrheit: 19 Jahre lang konnte Guruji ohne Probleme ein- und ausreisen. Im 20. Jahr hindert man ihn schließlich. Lasst uns also 19 Jahre der Schönheit, der Wahrheit, der Freundschaft feiern. Und lasst uns auch geloben, den Lauf der Zukunft zu ändern, nicht nur in dem Sinn, dass es ihm einst wieder erlaubt wird, zurückzukehren, sondern auch indem wir weitere Kriyabans und liebe Menschen um uns dafür gewinnen, die schreckliche Richtung zu ändern, die unser Land eingeschlagen hat, und damit zu beginnen, es sanft und geduldig zurück in die richtige Richtung zu lenken. Wie haben wir nur zugelassen, dass unser Land so wurde?!

Heute Nacht muss ich nun endlich schlafengehen (2.45 Uhr nachts), aber ich hoffe, ich habe morgen den Mut, mich zusammenzuschließen und den Lauf der Zukunft der Energie des Verstehens zuliebe zu verändern.

In tiefem Bedauern und Kummer,

Joe (Seattle)

Anlage 3

Sag ihnen, einem großer Lehrer der indischen Philosophie wurde aufgrund heftiger religiöser Vorurteile die Einreise in die USA vonseiten des Heimatschutzministeriums der USA verweigert, da sie es mittlerweile jedem, der mit spirituellen Inhalten verbunden ist, verwehren, in die USA einzureisen. Sag ihnen auch, der DHS (CBP) habe Shibenduji dreieinhalb Stunden lang verhört, als sei der 70-Jährige ein Krimineller. Sag ihnen auch, Yoga sei jetzt der US-Regierung zufolge, offiziell ein Fitnessprogramm frei von jeglicher Spiritualität – so hat der Hatha Clan den Kampf gewonnen!

Achte einfach auf deine „Schar“. Rajesh wird sich um seine kümmern, Thierry um seine. JC in LA hat sich bereits um seine gekümmert.

Ich versuche, mich ein wenig auszuruhen, damit ich später heute den Menschen noch dienlich sein kann. Ich sollte um 3-4 deiner Zeit wieder auf sein.

JP